

**BLITZ-INFO**

Juni 2007

**Positive Bilanz für Rewindo – mehr als 600.000 Altfenster recycelt**

Nach bereits überdurchschnittlichen Zuwächsen bei der Recycling-Menge in den Jahren 2004 und 2005, konnte die Rewindo Fenster-Recycling-Service GmbH in 2006 die verwertete Menge an Altfenstern und Rollläden auf ein neues Rekord-Niveau erhöhen. Insgesamt konnten 2006 durch die Recyclingpartner der Rewindo, Tönsmeier Kunststoffe und VEKA Umweltechnik, 17.478 Tonnen Altfenster und Rollläden erfasst werden, das entspricht einer Menge von reinem PVC-Compound nach der Aufbereitung von 12.502 Tonnen. Die Recyclingquote liegt damit bei 75 Prozent. Der Mengenstrom wurde wie in den Jahren zuvor von unabhängigen Dritten (TÜV, ZER-QMS) erfolgreich auf Plausibilität geprüft. Zusätzlich zu den recycelten Altfenstern und Rollläden, wurde durch die Rewindo Recyclingpartner eine Menge von 42.500 Tonnen Produktionsabfall der Wiederverwertung zugeführt.

[http://www.agpu.de/fileadmin/user\\_upload/information\\_herunterlade/flyer\\_die\\_loesungen.pdf](http://www.agpu.de/fileadmin/user_upload/information_herunterlade/flyer_die_loesungen.pdf)

□ Flyer: kunststofffenster-recycling in zahlen 2006

**Vinyl 2010 Fortschrittsbericht 2007**

Der aktuelle Fortschrittsbericht zum Nachhaltigkeitsprogramm der europäischen PVC-Industrie „VINYL 2010“ liegt jetzt auf deutsch vor. Er stellt die bis Ende 2006 erreichten Ergebnisse des auf zehn Jahre angelegten Programms dar, mit dem PVC in konkreten Schritten nachhaltiger gemacht wird. Erfreulichstes Ergebnis des neuen Fortschrittsberichtes ist die drastische Steigerung der Verwertungsmengen: Nach 18.077 Tonnen im Jahr 2004, stieg die Menge im Jahr 2005 auf 38.793 Tonnen und verdoppelte sich abermals im vergangenen Jahr auf insgesamt 82.812 Tonnen.



Die Chancen stehen gut, neben anderen Zielen, im Jahr 2010 beispielsweise bei Rohren und Fenstern eine Verwertungsquote von 75 Prozent zu erreichen sowie insgesamt eine zusätzlichen Verwertungsmenge von 200.000 Tonnen „Nach-Gebrauchs-PVC-Abfällen“ im Vergleich zur Verwertung im Jahr 2000. Sie können die Langfassung oder Kurzfassung von unserer website [www.agpu.com](http://www.agpu.com) herunterladen oder eine Kurzfassung plus CD-ROM mit der digitalen Langfassung bei uns anfordern.

□ Folder: „VINYL 2010“ - Zusammenfassung Fortschrittsbericht 2007 incl. CD-ROM

**PVC weiter im Aufwind**

Wie „PlasticsEurope Deutschland e.V.“ in seinem Jahresbericht 2006 bekannt gab, wuchs die Nachfrage nach PVC in Deutschland von 1.590.000 Tonnen im Jahr 2005 auf 1.700.000 Tonnen in 2006. Das entspricht einer Steigerung von 6,6 Prozent und lag damit über dem Marktrend, denn die Standard-kunststoffe wuchsen insgesamt um 5,5 Prozent.

Die Nachfrage ist damit seit 1996 um fast 500.000 Tonnen oder rund 40 Prozent gestiegen. Bemerkenswert ist dies im Vergleich zum Bruttoinlandsprodukt, das

im gleichen Zeitraum um rund 17 Prozent stieg, oder zu den Bauinvestitionen, die in diesem Zeitraum um etwa 20 Prozent gefallen sind (Quelle ZdB). Denn in Deutschland werden etwa 70 Prozent des PVC zu Bauprodukten wie Energiesparfenster, Rohren für Trinkwasser, Abwasser, Dachbahnen und Bodenbelägen verarbeitet.

[www.vke.de/download/pdf/GB%202006.pdf?PHPSESSID=3f5eb3e93a0732b3e060dc135bb130f5](http://www.vke.de/download/pdf/GB%202006.pdf?PHPSESSID=3f5eb3e93a0732b3e060dc135bb130f5) (Jahresbericht 2006)

□ PlasticsEurope Deutschland e.V. Pressemeldung 10.05.2007

**Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt e.V. und Rewindo veranstalten Recyclingtag in Berlin**

Professor Dr. Andreas Troge, Präsident des Umweltbundesamtes, unterstützte ausdrücklich die Aktivitäten der PVC-Fensterprofil-Hersteller um die Errichtung von Aufbereitungskapazitäten für PVC-Altfenster. In seinem Grußwort zum Recyclingtag 2007 in Berlin stellte er heraus, dass verschiedene Ökobilanzen zeigten: die werkstoffliche Verwertung sei grundsätzlich die umweltgünstigste Entsorgungsvariante. Am 31. Mai hatte - unterstützt durch die Industrie- und Handelskammern in Berlin und Brandenburg - die Rewindo gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt den Recyclingtag Berlin veranstaltet. Nach Bonn, Leipzig und München stellte sie auch in Berlin nun unter dem Motto „Neue Fenster und mehr“ die Rücknahme- und Verwertungslösungen beim PVC-Recycling vor. Zahlreiche Recycler, Entsorger, Verwerter und andere am Recycling Interessierte nutzten diese Möglichkeit der umfangreichen Information. Sie erfuhren aus erster Hand, wie seit vielen Jahren Fenster, Bodenbeläge, Dachbahnen, Rohre und Planen gesammelt und sortenrein recycelt werden; das so gewonnene Recyclat wird zumeist wieder in den gleichen Neuprodukten eingesetzt.

Wie Alt-PVC recycelt und wieder in neue Fensterprofile eingesetzt wird, konnten die Teilnehmer des Recyclingtags direkt vor Ort bei der KBE in Berlin erleben. KBE gehört zur weltweit tätigen profine GmbH und ist Mitbegründer und Gesellschafter der Rewindo.

□ *Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt e.V. und Rewindo-Pressmeldung zum Recyclingtag in Berlin*

[http://www.agpu.com/index.php?id=33&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=271&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=1&cHash=478fa227af](http://www.agpu.com/index.php?id=33&tx_ttnews%5Btt_news%5D=271&tx_ttnews%5BbackPid%5D=1&cHash=478fa227af)

### **Neue Produktionsanlagen der BASF für DINCH in Betrieb**

Die BASF hat am Standort Ludwigshafen die geplante Kapazitätserweiterung ihres Spezialweichmachers Hexamoll® DINCH von zuvor 25.000 auf nun 100.000 Jahrestonnen abgeschlossen. Die Erweiterung wurde in den letzten 6 Monaten vorgenommen, um die steigende Kundennachfrage zu befriedigen. Die erhöhte Kapazität steht ab sofort zur Verfügung. Hexamoll® DINCH ist ein innovativer Weichmacher, der speziell für den Einsatz in sensiblen Anwendungsbereichen entwickelt wurde. In den vergangenen Jahren lag der Einsatz-Schwerpunkt auf Spielzeug und Medizinartikeln. In Verbindung mit dem positiven Bescheid der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) und der Aufnahme in das 4. Amendment der Richtlinie 2002/72/EC, die Additive und Monomere im Lebensmittelkontakt reguliert, werden künftig auch bedeutende Wachstumsimpulse von Produkten mit Lebensmittelkontakt wie Verpackungsfolien, Schläuchen oder Dichtungen erwartet.



Photo: BASF, 2005

□ *Pressmeldung BASF*

### **We reach REACH**

Die neue europäische Chemikalienverordnung REACH ist seit 1. Juni 2007 in Kraft. Die frühere Annahme „REACH wäre keine Kunststoffthema“, ist längst widerlegt. REACH geht alle Verwender von Chemikalien an und die Zeit drängt. Polymere selbst sind zwar noch weitgehend von REACH ausgenommen aber viele Zusatzstoffe (Weichmacher, Stabilisatoren, Farbstoffe) sind von der neuen Verordnung betroffen. Viele Firmen haben mittlerweile REACH-Beauftragte.

Allgemein kann man festhalten, dass die Kommunikation in der Lieferkette in größerem Umfang als bisher und in beide Richtungen gepflegt werden muss. Es gibt vielfältige Informationen im Internet. Der VCI bietet seinen Mitgliedern ab Juli 2007 einen Helpdesk mit FAQ-Liste. Auf der Seite der Kunststoffverbände kooperieren GKV und PlasticsEurope bezüglich der neuen Verordnung.

[www.agpu.com/fileadmin/user\\_upload/news/reach\\_links\\_o6o6o7.pdf](http://www.agpu.com/fileadmin/user_upload/news/reach_links_o6o6o7.pdf) (Zusammenstellung REACH-Links)

[www.reach-net.com](http://www.reach-net.com)

### **Schwedische Medizin-Produkte-Behörde gibt Entwarnung**

Laut Angaben von ECPI gibt die Schwedische Medizin-Produkte-Behörde Entwarnung bei Phthalaten in Pharmazeutika. Die Mengen, die durch Einnahme von Pharmazeutika hervorgerufen werden können, unterschreiten bei weitem solche Mengen die bei Nagern im Tierversuch Schäden hervorgerufen haben. Es muss eine Risikoabschätzung erfolgen, bei der die positiven Effekte, der oft bei ernstesten chronischen Erkrankungen eingesetzten Pharmazeutika, gegen einen potentiellen Schaden abgewogen werden. Deshalb ruft die Behörde die Patienten dazu auf, ihre Medikamente weiterhin nach Anweisung ihres Arztes einzunehmen. Der Ersatz von DEHP in Pharmazeutika soll auf EU-Ebene erörtert werden.

□ *Pressmeldung ECPI (englisch)*




### **Studienarbeit "Herstellung und Verwertung von Ersatzbrennstoffen unter besonderer Berücksichtigung des Werkstoffes PVC"**

Vor dem Hintergrund abfall- und klimapolitischer Zielvorgaben auf nationaler und europäischer Ebene hat der Einsatz von Ersatzbrennstoffen in den letzten Jahren an großer Bedeutung gewonnen. Mit der Umsetzung der technischen Anleitung für Siedlungsabfälle (TASi)/Abfallablagerversordnung zum 1. Juni 2005 wurden vor allem wirtschaftliche Anreize für die weitere und intensivere Nutzung von Ersatzbrennstoffen geschaffen. Da nun meist eine Behandlung der Abfälle obligatorisch ist, können gleichzeitig heizwertreiche Fraktionen abgetrennt werden. Diese dienen als Sekundärbrennstoffe vor allem in Prozessen der Grundstoffindustrie (Zement-, Kalkindustrie) und der Energieumwandlung, wo sie Regelbrennstoffe wie Kohle, Erdgas und Heizöl zu einem bestimmten Anteil ersetzen („Ersatzbrennstoffe“). Die von Prof. M. Bonnet (FH Köln) und Dipl.-Ing. M. Vetter (AgPU/Rewindo) betreute Studienarbeit von Frau Lisa Viertel soll einen Überblick über die aktuelle Situation und Problematik der Ersatzbrennstoffe bieten, mit besonderer Berücksichtigung von PVC.




[www.agpu.com/fileadmin/user\\_upload/diplomarbeiten/StudienarbeitPVC\\_Endfassung3.pdf](http://www.agpu.com/fileadmin/user_upload/diplomarbeiten/StudienarbeitPVC_Endfassung3.pdf)

### **Folgende neue Informationsschriften zu PVC liegen vor**

... und können unter [www.agpu.com](http://www.agpu.com) abgerufen oder durch Ankreuzen und Abrufen per Fax bestellt werden.

- Product information: Useful information about PVC (20 Seiten PVC Fakten), englisch 
- Information produit: Connaissance du PVC (20 Seiten PVC Fakten), französisch 
- Auf einen Blick (Kurzinformativ im Postkarten-Format), deutsch 

Medizinprodukteinformation in deutsch, englisch und französisch:

- PVC-Produkte in der modernen Medizin: Fakten und Argumente (PVCplus, 03/2007), deutsch 
- PVC in modern medical devices (PVCplus 02/2007), englisch 
- Le PVC dans les articles médicaux modernes: Les faits (PVCplus 5/2007), französisch 

Redaktion: Dr. Anja Krick, Wissenschaft & Technik, Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt e.V.

Verantwortlich: Werner Preusker, Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt e.V., Am Hofgarten 1-2, 53113 Bonn